

Christian  
Gitzing



Deutschsanktpeter

**Christian Gitzing**

# **Deutschsanktpeter**

**Heimat für fast drei Jahrhunderte**

**Geschichte der deutschen Bewohner von der  
Ansiedlung bis zur Aussiedlung**

Descrierea CIP a Bibliotecii Naționale a României

**GITZING, CHRISTIAN**

**Deutschsanktpeter: Heimat für fast drei  
Jahrhunderte / Christian Gitzing. - Reșița:**

InterGraf 2005

Bibliogr.

Index

ISBN 973-87345-3-3

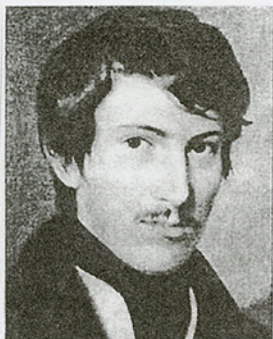
908 (498 Sînpetru German)

Editura INTERGRAF

Tiraj 300 exemplare

Apărut: august 2005

Tipărit la InterGraf Reșița  
320100 Str. Petru Maior nr. 2,  
Tel./Fax: +40(0)255/211300  
E-mail:kola@terrasat.ro



1.2.10 Nikolaus Lenau



1.2.11 Adam Müller  
Guttenbrunn



1.2.12 Otto Alscher  
Schriftsteller

## Dichter



1.2.13 Robert Reiter-  
Franz Liebhard



1.2.14 Hans Diplich

## Maler



1.2.15 Franz Ferch



1.2.16 Stefan Jäger



*Eine Rossmühle, wie sie in nahezu jedem Banater Dorf zu sehen war*

### 1.3.3 Rossmühle von Stefan Jäger



### 1.3.4 Schiffsmühle in Periam Port

Wanderung



Rast



## Ankunft



**Einwanderungsbild von Stefan Jäger**  
(5,10 x 1,45 Meter)

Auf dem, durch vierjähriger Arbeit (1906-1910) geschaffene Einwanderungsbild sind drei Teile zu unterscheiden: Wanderung, Rast und Ankunft. Das erste Bild mündet in das zweite ein: dass sich seinerseits im dritten fortsetzt.

Auf dem ersten Bild sind in dem Menschengzug, der sich auf Wanderung befindet, etwa 20 Personen zu unterscheiden. Es sind die Auswanderer, die mit ihrem Reisepass ins „Temescher Banat“ kamen. Noch rüstig und voller Hoffnungen schreiten die Menschen im besten Alter mit Kinder und bündelgeschmückt ihrer Zukunft entgegen.

Das zweite Bild ist das figurenreichste (31 Gestalten): Menschen hocken um das Feuer. Müde liegen Männer dahingestreckt, Mütter stillen ihre Kinder.

Im dritten Bild sind alle zu Hause in der neuen Heimat. Von „Populationskommissaren“ werden die erdstampfte und rohgedeckten, oft nur halbfertigen Häuser den Kolonisten zugewiesen. Zum Studium der Trachten der Einwanderer dokumentierte sich der Maler im Auswanderungsgebiet der Banater Schwaben.

(nach Karl- Hans Gross „Schwäbische Trachtenstudie“ in „Karpaten Rundschau“  
Das Einwanderungstriptychon wird heute im Banater Museum in Temeswar aufbewahrt.

### 1.3.1.2 Einwanderung der Deutschen im Banat